



Die Schallschlucker

Herner Spezialisten von „Noise-Ex International“ sorgen seit 2001 für mehr Ruhe in europäischen Druckbetrieben

„99,9 Prozent der Schallenergie müssen drin bleiben.“ Seit 2001 ist dieser Satz oberstes Gebot für „Noise-Ex International“. Die Schallschutzfirma aus Herne sorgt in ganz Europa dafür, dass es im technischen Bereich von Druckbetrieben von der Lautstärke her erträglich zugeht.

Firmengründer Dr. Josef Klameth hätte es sich vor rund 80 Jahren im damals oberschlesischen Kattowitz kaum träumen lassen, dass sein Sohn Ulrich (65) und sein Enkel Markus (38), beides gestandene Diplom-Ingenieure im Maschinenbau, im 21. Jahrhundert mit ihrer Spezialschallschutzfirma „Noise-Ex-International“ Experten für Schallschutz in der Druckindustrie europaweit erfolgreich sein

würden. Die Nachfrage ist groß. Wenn bei einer von „Noise-Ex“ isolierten Druckmaschine mit einem Lärmpegel von 100 dB nur noch ein Promille der Schallenergie nach draußen dringt, dann zeigt das Messgerät draußen nur noch 70 dB. Und damit ist den vom Europa-Parlament 2003 verabschiedeten Lärmschutzvorschriften am Arbeitsplatz mehr als Genüge getan.

Mit Kork gegen Kälteverlust

Von Kattowitz zur Industriestraße nach Herne war es ein langer Weg. Bereits 1938 isolierte Dr. Klameth mit Korkplatten aus Portugal die ersten Kältegeräte, um sie vor zu raschem Kälteverlust zu schützen. Im Krieg floh die Familie ins Ruhrgebiet. Als der boomende Bergbau im Wirtschaftswunder für seine Kältegeräte Isolierschutz brauchte, fasste der Unternehmer mit seiner Technik erneut Fuß. So entstand die Isoliertechnik Dr. Klameth, die in besten Zeiten 120 Mitarbeiter beschäftigte.

Abschwung in den goern

Doch in den neunziger Jahren kam der Abschwung im Bergbau und am Bau. „Mit unseren Fachkräften waren in der Baubranche auskömmliche Preise nicht mehr zu erzielen“, erinnert sich Seniorgeschäftsführer Ulrich Klameth. Konkurrenz aus Polen und Portugal mit Löhnen auf Heimatniveau drückte derart auf den Markt, dass die Klameths schweren Herzens und nach dringendem Rat ihres Steuerberaters Ende 2001 die Isoliertechnik mit zuletzt noch 40 Mitarbeitern aufgaben, wobei alle Auszubildenden weiter vermittelt werden konnten.

Parallel dazu erlebte eine ebenfalls in Herne ansässige Schallschutzfirma ihren Niedergang. Die Herner Wirtschaftsförderung hatte ein gutes Näschen und brachte deren Geschäftsführer Friedhelm Emmerich mit den Maschinenbau-Ingenieuren Ulrich und Markus Klameth zusammen. Der Funke sprang über. Emmerichs Ideen und Kontakte passten zum soliden Engineering im Hause Klameth. Schließlich konnte vor allem Ulrich Klameth auf mehrere Jahrzehnte Isoliertechnik im Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz zurückblicken.

Leiser Druck für Harry Potter

Heute zählen 25 Mitarbeiter und pro Jahrgang zwei Auszubildende zur „Noise-Ex International“. In kleinen Teams von zwei bis drei Mitarbeitern montieren die Schallschlucker aus dem Ruhrgebiet in ganz Europa das, was an der Industriestraße als Elemente vorgefertigt und nach einer Pulverbeschichtung in Gelsenkirchen an die Auftraggeber geht. Das reicht vom schallgeschützten Steuerstand für 20.000 Euro bis zur „Einhausung“ des Druckstandes bei Bertelsmann in Pöbneck, wo so gigantische Aufträge wie der Druck von Harry-Potter-Büchern abgewickelt werden. Da sich diese Qualität auch außerhalb der Druckindustrie herumsprach, durfte „Noise-Ex“ im Sommer 2007 auch die Gießhalle des neuen Hochofens 8 in Duisburg und den Getriebeprüfstand der Deutschen Bergbautechnik (DBT) in Lünen mit einem komplett fahrbaren Schallschutzdach ausstatten.

www.noise-ex.com

Text: Helge Kondring
Fotos: Thomas Schmidt



Ruhe bitte! Ulrich Klameth gibt dem Lärm keine Chance.